

LAUFFENER BOTE

24. Woche

Gesamtausgabe

12.06.2008

Die Weinstadt am Neckarufer • www.lauffen.de

Lauffener Musikfest



Stadtkapelle
Musik-
verein e. V.
Lauffen a. N.

Musikerheim
Körnerstraße



14. und 15. Juni

Aktuelles

■ Bürgerversammlung am 9. Juli: Ihre Meinung ist gefragt! Bitte machen Sie Themenvorschläge (Seite 5)

**Bürger-
versammlung**

■ Bauarbeiten in der Bahnhofstraße und Im Brühl: Firma Schunk baut neue Produktionshalle (Seite 3)

■ Wichtige Information für Redakteure des Lauffener Boten: Anschlagzahl, Artikelerfassung und Redaktionsschluss (Seite 6)

■ Informationen über erweiterte Kinderbetreuungsangebote und das Integrationsprojekt DINO (Seite 6 + 8)



Amtliches

■ Fällung von rund 50 Hybridpappeln Richtung Nordheim ist nach Windbruchschaden unumgänglich (Seite 11)

■ Öffentliche Sitzung des Gemeinderats am 18. Juni im großen Sitzungssaal des Rathauses (Seite 11)

■ Informationen zur Verlegung des Häckselplatzes und zur wöchentlichen Leerung der Biotonne (Seite 11)

**Ferien-
programm
für Kinder
und Jugend-
liche**

Beilage in diesem
Lauffener Boten
(Näheres S. 3)

Wichtige Telefonnummern und Öffnungszeiten

Stadtverwaltung Lauffen a. N. Tel. 1 06 - 0

Telefax: 0 71 33 / 1 06 - 19

Internet-Adresse <http://www.Lauffen.de>

Redaktion Lauffener Bote: bote@Lauffen-a-n.de

Bürgerbüro Lauffen a. N. Tel. 07133/2077-0/Fax 2077-10

Sprechstunden Bürgerbüro

Montag bis Freitag jeweils 8.00 bis 18.00 Uhr

Samstag 9.00 bis 13.00 Uhr

Sprechstunden übrige Ämter:

Montag bis Freitag jeweils 8.00 bis 12.00 Uhr

außerhalb dieser Zeiten gerne nach Vereinbarung

Bürgerreferentin Tel. 1 06-16

Bauhof Tel. 2 14 98

Stadtgärtnerei Tel. 2 15 94

Städt. Kläranlage Tel. 51 60

Freibad „Ulrichsheide“ Tel. 43 31

Begegnungsstätte für Ältere, Bahnhofstr. 27 Tel. 9018283

Stadthalle/Sporthalle Tel. 1 29 11 oder 0 172/5 92 60 04

BÖK, (Bücherei, Öffentlich, Katholisch), Tel. 20 00 65

Kindertagesstätten/Kindergärten

Städtle, Heilbronner Straße 32 Tel. 56 50

Herrenacker, Körnerstraße 26/1 Tel. 1 47 96

Weststadt II, Charlottenstr. 95 Tel. 1 66 76

Kita Karlstraße, Karlstr. 70 Tel. 2 14 07

Weststadt III, Brombeerweg 7 Tel. 96 38 31

Johannes-Brenz-Kindergarten, Herdegenstr. 10 Tel. 57 49

Louise-Scheppler-Kindergarten, Schulstr. 7 Tel. 57 69

Paulus-Kindergarten, Schillerstr. 45/1 Tel. 63 56

Regiswindis-Waldorfkindergarten, Kneippstr. 7 Tel. 204210/11

Schulen

Herzog-Ulrich-Grundschule, Ludwigstr. 1 Tel. 51 37

Hort- u. Kernzeitbetreuung Herzog-Ulrich-Grundschule Tel. 963125

Hölderlin-Grundschule, Charlottenstr. 87 Tel. 48 29

Kernzeitbetreuung Hölderlin-Grundschule Tel. 48 29

Hölderlin-Gymnasium, Charlottenstr. 87 Tel. 76 73

Hölderlin-Hauptschule, Herdegenstr. 15 Tel. 79 01

Hölderlin-Realschule, Hölderlinstr. 37 Tel. 68 68

Erich-Kästner-Schule, Förderschule, Herdegenstr. 17 Tel. 72 07

Schulsozialarbeit für Hauptschule Tel. 96 14 85

Schulsozialarbeit für Real- und Förderschule Tel. 2359277

Kaywald-Schule f. Geistig- und

Körperbehinderte, Charlottenstr. 91 Tel. 98030

Musikschule Lauffen a. N. und

Umgebung, Südstraße 25 Tel. 48 94

Volkshochschule, Rieslingstr. 32 Fax 56 64

Anmeldung auch im Bürgerbüro Tel. 38 45

Museum der Stadt Lauffen a. N. Tel. 1 22 22

Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag jeweils

14.00 bis 17.00 Uhr sowie nach Vereinbarung

Polizeirevier Lauffen a. N. Tel. 20 90 / 1 10

Freiwillige Feuerwehr Tel. 2 12 93

Feuerwehr Lauffen a. N. Tel. 2090 / 1 12

Stadtwerke GmbH (Gas, Wasser) Tel. 0 71 31 / 56 25 62

nach Dienstschluss Tel. 0 71 31 / 56 25 88

Stromstörungen Tel. 0 71 31 / 6 10 - 0

Notariate

Notariat I Tel. 2029 610

Notariat II Tel. 2029 621

Öffnungszeiten des Lauffener Häckselplatzes

Freitag, von 15.00 – 17.00 Uhr, Samstag, 11.00 – 16.00 Uhr

Öffnungszeiten des Recyclinghofes (Sommeröffnungszeiten)

Do. und Fr. von 15.00 – 18.00 Uhr, Sa. von 9.00 – 14.00 Uhr

Mülldeponie Stetten Tel. 0 71 38 / 66 76

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, von 7.45 bis 12.00 Uhr

und von 13.00 bis 16.30 Uhr, samstags: von 9.00 bis 11.30 Uhr

Die wöchentliche Müllabfuhr erfolgt in der Regel dienstags

von 6.00 bis 16.00 Uhr.

Deutsche Bahn AG, ReiseZentrum Lauffen a. N.

Öffnungszeiten: Mo. 7.15 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.00 Uhr,

und Di. 8.15 – 12.00 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr, Mi. – Fr. 8.15 – 12.00

Uhr, und 13.00 – 17.00 Uhr, Sa. 8.45 – 13.00 Uhr Tel. 11861

Postfiliale (Postagentur)

Getränkemarkt GEFAKO, Körnerstr. 18, Mo. – Fr. 9 bis 18; Sa. 8 bis 14 Uhr

IAV-Stelle

Informations-, Anlauf- und Vermittlungsstelle

für ältere, hilfebedürftige u. kranke Menschen und deren Angehörige

Kontaktperson: Frau Brigitte Gröninger Tel. 9858-25

Diakonie-Sozialstation Lauffen-Neckarwestheim-Nordheim

Kranken- und Altenpflege:

Frau Brigitta Henn Tel. 9858-24

Wochenenddienst

14.06./15.06.2008: Schwestern Claudia, Petra, Brigitte, Antje

Gemeindschwestern, Rieslingstr. 18 Tel. 9858-24

Nachbarschaftshilfe/Familienpflege/Hospizdienst

Frau Lore Fahrbach Tel. 9858-26

Krankenpflege

Arbeiter-Samariter-Bund, Paulinenstr. 11, Lauffen Tel. 95 30-0

Häusliche Krankenpflege Tel. 95 30-25

d'hoim Pflegeservice Tel. 07135/93992

Mobiler Sozialer Dienst Tel. 95 30-20

Essen auf Rädern Tel. 95 30-15

Seniorenzentrum Haus Edelberg, Klosterhof 1 – 3

Häusl. Pflege b. Betreuten Wohnen Tel. 991-418, Fax 991-499

Senioren-Pflegeheim Haus Edelberg Tel. 991-0, Fax 991-499

Freundeskreis Suchthilfe Tel. 21729

Ärztlicher Notdienst

In Vertretung des Hausarztes ist der Ärztliche Bereitschaftsdienst erreichbar

von montags bis freitags 19.00 Uhr bis 7.00 Uhr bzw. an Feiertagen ab dem

Vortag 19.00 Uhr bis zum nächsten Werktag 7.00 Uhr sowie samstags

und sonntags ganztägig. **Telefon 07133/900790.** Eine telefonische Vor-

anmeldung ist unbedingt erforderlich. In lebensbedrohlichen Fällen wäh-

len Sie jedoch gleich **19222** ohne Vorwahl (Rettungsleitstelle).

Kinderärztlicher Notfalldienst

an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr in der Kin-

derklinik Heilbronn. Werktags 19 – 22 Uhr in der Kinderklinik Heilbronn;

für unaufschiebbare Notfälle vor 19 Uhr kann der diensthabende Kinder-

arzt unter Tel. 19222 (Leitstelle) erfragt werden.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Die im Landkreis Heilbronn eingeteilten Praxen

erfahren Sie unter **Tel. 0711/7877712**

Bereitschaftsdienst der Augenärzte

kann vom DRK Heilbronn unter **Tel. 19222** erfahren werden.

Unfallrettungsdienst und Krankentransporte

Bundeseinheitliche Rufnummer (ohne Vorwahl)

DRK, Heilbronn Tel. 19222

Bitte beachten: Bei Anruf per Handy ist die Vorwahl 07131 mitzuwählen!

Hebammen

Ingrid Herzog, Tel. 961346 oder 0172/7359415, Caroline Eisele, Tel.

205855, Sandra Platter, Tel. 21972, Katrin Geltz, Tel. 962939

Tierärztlicher Notdienst für Kleintiere

14.06./15.06.2008

TÄ Schreiber, Leingarten Tel. 07131/900282

Dr. Müller, Heilbronn Tel. 07131/591790

Dr. Haberer, Neckarsulm Tel. 07132/345166

Wochenenddienst der Apotheken, jew. ab 8.30 Uhr

14.06.: Hisch-Apo., König-Wilhelm-Str. 37, Ilsfeld Tel. 07062/62031

15.06.: Apo. aktuell, Schillerstr. 18, Lauffen a. N. Tel. 07133/17909



Herausgeber: Stadt Lauffen a. N. – Verantwortlich für den Inhalt mit Ausnahme des Anzeigenteils:

Bürgermeister Waldenberger

Verantwortlich für den Anzeigenteil: WALTER Medien GmbH, Raiffeisenstraße 49–55, 74336 Brackenheim-Hausen,

Telefon (0 71 35) 1 04 - 1 10 / 11, Fax 10 41 60.



Das Lauffener Ferienprogramm 2008 bietet drei Wochen lang viel Interessantes, Spaßiges, Lehrreiches und auch Sportliches. Die Zeit vom 28. Juli bis 16. August steht in Lauffen a. N. ganz unter dem Stern der Kinder und Jugendlichen der Stadt. Eröffnet wird das Ferienprogramm in diesem Jahr mit gleich zwei Veranstaltungen. Zum Einen wird den Jugendlichen am 19. Juli auf dem Sportplatz hinter dem Freibad eine Rocknacht vom

Ferienstimmung: Gute-Laune-Zeit in Lauffen a. N.

Feinsten geboten. Wettergeschützt in einer riesigen Zelthalle kann da so richtig gefeiert werden. Zum Anderen veranstaltet die Stadt gemeinsam mit vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern der Kindergärten, Schulen, Vereine und sonstigen Institutionen am 20. Juli seit den 60er-Jahren erstmalig wieder ein traditionelles „Kinderfest“ mit großem historischem Festzug durch Lauffens Straßen. Zu diesem Stadtfest sind natürlich auch alle Erwachsenen herzlich willkommen. Kinderprogramm auf der Ulrichsheide wird bis 19 Uhr geboten, danach wird im Zelt bis in die Nacht mit der beliebten Formation „Uniseven“ gefeiert.

Das Ferienprogramm liegt diesem Lauffener Boten bei. Bis zum 4. Juli kann man sich ab jetzt für die ein-



zelnen Programmpunkte anmelden. Die Meldebögen liegen dem Lauffener Boten ebenfalls bei. Sollte dies nicht der Fall sein, erhalten Sie diese auch im Bürgerbüro am Bahnhof. Dort liegen von 21. bis 26. Juli ebenfalls die Ferienpässe zur Abholung bereit. ■

Auf dem Wasser das Boot zu wechseln trauen sich nur die Mutigsten unter den Kanuten. (Foto: Thumm)

Bauarbeiten in der Bahnhofstraße und im Brühl

Die Firma Schunk beabsichtigt, in der Bahnhofstraße das bisher als Parkplatz genutzte Gelände des ehemaligen ALDI-Gebäudes mit einer Produktionshalle zu bebauen. Hierzu ist eine Verlegung der Parkplätze erforderlich.

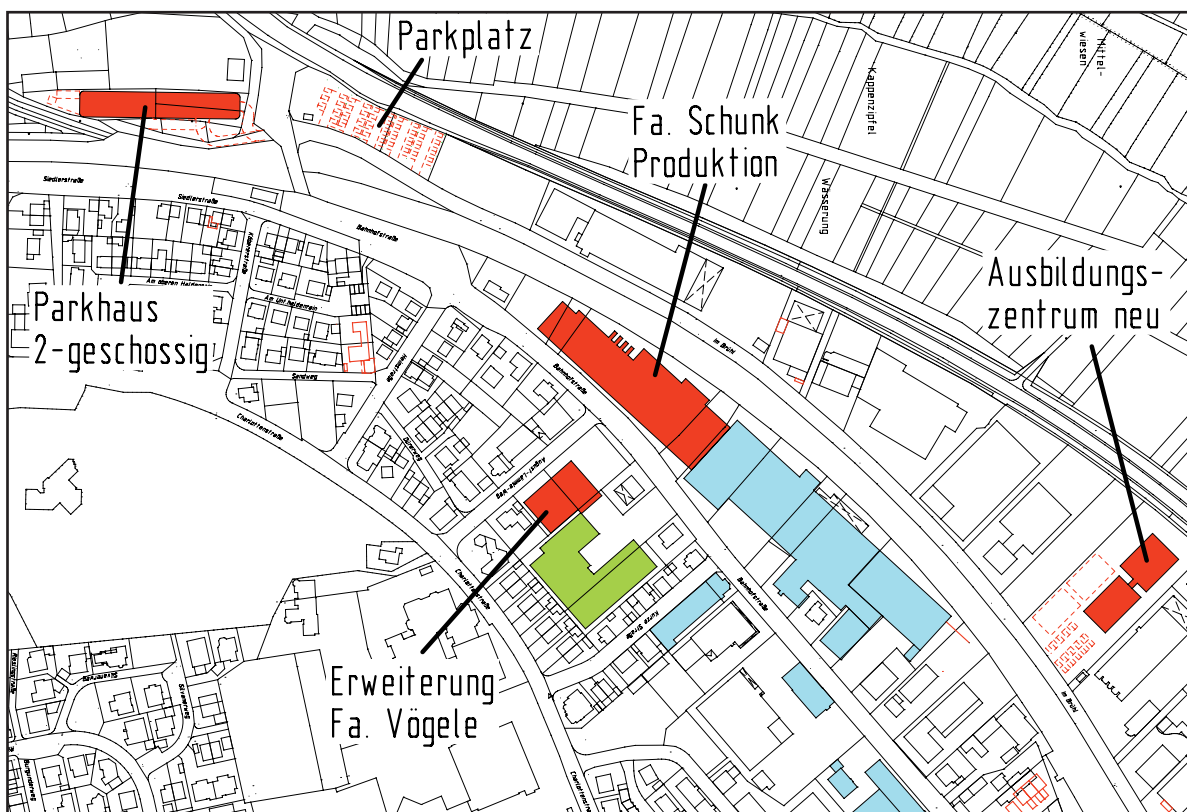
Die neuen Parkflächen befinden sich in unmittelbarer Betriebsnähe auf dem Gelände des derzeitigen Häck-

selplatzes (Parkhaus mit 2 Ebenen, ca. 160 Stellplätze) und im Gewerbegebiet Brühl (Parkplatz, ca. 90 Stellplätze). Mit der Anlage des Parkplatzes wurde bereits begonnen. Der Baubeginn für das Parkhaus ist am 23. Juni 2008.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landratsamtes Heilbronn baut den neuen Häckselplatz in unmittelbarer

Nachbarschaft zum Recyclinghof beim Forchenwald. Der neue Platz soll im Juli fertig gestellt sein. In der Zwischenzeit kann anfallendes Schnittgut auf den Häckselplätzen der Nachbargemeinden angeliefert werden.

Vorgesehen ist auch eine Verlegung des Ausbildungszentrums von der Bahnhofstraße auf das Gelände des bisherigen Bueckle-Outlet. ■



Neubauten in Rot, Bestand in Blau und Grün (Lageplan: Stadt Lauffen a. N.)



»bühne frei...«

das Kulturprogramm 2008 der Stadt Lauffen a.N.

„Reich mir die Hand mein Leben“

Gudrun Ingimars und Stephan Storck präsentieren Arien und Duette aus Oper, Operette und Musical

Am Sonntag, 29. Juni, um 20 Uhr verführt Don Giovanni in der Lauffener Stadthalle die Bauersbraut Zerlina mit den Worten „Là ci darem la mano“ oder „Reich mir die Hand mein Leben“.

Ein Sommerabend voll großer Arien aus Oper, Operette und Musical war-

tet auf die Besucherinnen und Besucher. Interpreten sind die Sopranistin Gudrun Ingimars und Bass Stephan Storck, Solisten an der Staatsoper in Stuttgart.

Der Eintritt kostet 13 Euro, ermäßigt für Schüler und Studenten 8 Euro. ■

Stadtkapelle Lauffen: Musikfest beim Musikerheim

Am Samstag und Sonntag, 14. und 15. Juni, geht es rund in Lauffen a. N., denn die Musikerinnen und Musiker der Stadtkapelle laden ein zum Musikfest. Das Fest beginnt am Samstag um 17 Uhr.

Ab 18 Uhr sorgt der Musikverein aus Walheim für beste Unterhaltung, gefolgt ab 20.30 Uhr vom Musikverein Neckarwestheim. Zum Frühschoppen spielt am Sonntag ab 11.30 Uhr die

Stadtkapelle Lauffen. Am Nachmittag tritt das Orchester der Jugendabteilung auf, gefolgt ab 16.30 Uhr von den Musikfreunden aus Erlenbach. Zum Festausklang spielt ab 19 Uhr die Stadtkapelle aus Bad Rappenau.



An beiden Tagen bietet das Fest-Team leckere Maultaschen und Steaks oder Grillwurst und Pommes frites an. Bei einem Viertele, einem kühlen Bier oder etwas Alkoholfreiem lässt es sich im gemütlichen „Biergarten“ im Hof des Musikerheims in der Körnerstraße gut feiern. Am Sonntagnachmittag gibt es Kaffee und Kuchen und auch für die kleinen Festbesucher wird neben einer großen Hüpfburg der VBU Einiges geboten sein. ■

Bürgermeistersprechstunde im BBL

Am Samstag, 14. Juni, ist Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger zwischen 10 und 12 Uhr zu seiner monatlichen Sprechstunde im Bürgerbüro am Bahnhof für Sie da.

Fragen und Anliegen aus der Mitte der Bürgerschaft können ihm dort persönlich vorgetragen werden. ■



Das diesjährige sechste überregionale Jugendfußballturnier am Samstag und Sonntag, 21. und 22. Juni, auf der Lauffener Ulrichsheide steht ganz unter dem Motto: „Jugend – ohne Alkohol und Drogen“.

Auf der Ulrichsheide werden über 100 Jugendmannschaften aus weiten Teilen Baden-Württembergs sowie aus Bayern gegeneinander antreten. Ein

Sportfreunde Lauffen a. N. veranstalten überregionales Jugendfußballturnier unter gutem Motto:

„Jugend – ohne Alkohol und Drogen“

Jugendturnier in dieser Größe ist bislang noch nicht dagewesen. Schirmherr Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger wird persönlich die Siegerehrung der D-Junioren am Samstag gegen 13.30 Uhr vornehmen.

Die Lauffener Geschäftswelt hat ermöglicht, dass auch dieses Jahr eine große Tombola mit vielen wertvollen Sachpreisen durchgeführt werden kann. Parallel hierzu können alle Kin-

der, natürlich auch Eltern, am traditionellen Torwandschießen teilnehmen. Um die Verbundenheit zu den fußballbegeisterten Kindern der Kaywaldschule aufrechtzuerhalten, sind diese mit ihren Betreuern herzlich auf ein Essen und ein Getränk eingeladen. Die Jugendabteilung der Lauffener Sportfreunde freut sich auf spannende, sportlich faire Spiele und viele Zuschauer. ■

Carlotta Thumm leitet das Büro Bürgermeister

Im Lauffener Rathaus wurde zum 1. Juni 2008 Frau Carlotta Thumm die Leitung des Büro Bürgermeister übertragen. Sie nimmt damit die Aufgaben wahr, die der langjährige Hauptamtsleiter der Stadt, Herr Hermann Brünings, vor seinem Wechsel in das Bürgerbüro innehatte.

Für Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger endet damit die Neuorganisation der Stadtverwaltung, die vor sechs Jahren mit der Ausgliederung des Bürgerbüros an das Bahnhofsgebäude begonnen hatte. Die Lauffener Stadtverwaltung zeigt sich damit in einer klassischen Aufgabengliederung: neben dem Büro Bürgermeister

sind das die Kämmerei in der Leitung von Paul Sailer, das Stadtbauamt in der Leitung von Claudia Seipel und das BBL mit Gerhard Görz in der Leitungsfunktion.

Carlotta Thumm begann nach dem Abitur im Jahr 2001 als Verwaltungspraktikantin im Lauffener Rathaus ihre Ausbildung. Es folgte das Studium an der Hochschule für öffentliche Verwaltung in Ludwigsburg sowie ein dreimonatiges Praktikum in der Stadtverwaltung von San Luis Obispo im US-Staat Kalifornien. Im September 2005 übernahm die frischgebackene Diplom-Verwaltungswirtin die Aufgabe der Bürgerreferentin als Mutterchaftsvertretung für Bettina Kessler.



Seit Montag ist sie nun nicht mehr nur für Öffentlichkeitsarbeit, Kulturveranstaltungen, Vereine, Schulen und Sozialarbeit sondern auch für Personal und Organisation verantwortlich. ■

*Carlotta Thumm leitet seit 1. Juni das Büro Bürgermeister der Stadtverwaltung Lauffen a. N. Die Organisation von Kunstausstellungen wie „Kopfkino“, aus der die beiden Werke von Samuel Mantey in ihrem Büro stammen, gehört mit zu ihrem Aufgabengebiet.
(Foto: Messerschmid)*

Bürgerversammlung

Am 9. Juli 2008 ist Ihre Meinung gefragt

Wichtige Angelegenheiten der Stadt Lauffen a. N. sollen nicht am Bürger vorbei entschieden werden. Um die Bürger mit in die Entscheidungsprozesse der Stadt einzubeziehen, gibt es die Bürgerversammlung. Eine Bürgerversammlung soll insbesondere einen Rahmen dafür bieten, dass die Bevölkerung Gelegenheit hat, selbst ihren Willen zu bekunden, Fragen zu stellen sowie Vorschläge und Anregungen zu geben.

Zu einer öffentlichen Bürgerversammlung lädt Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger am Mittwoch, 9. Juli 2008, um 20 Uhr in die Stadthalle Lauffen a. N. sehr freundlich ein.

Themenvorschläge

Ihr Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger schlägt Ihnen einige wichtige Themen vor, die aus Sicht von Verwaltung und Gemeinderat in der Bürgerversammlung am 9. Juli angesprochen werden sollen. Dazu gehören beispielsweise der Ganztagbetrieb in den Lauffener Schulen, die Ausweisung neuer Wohngebiete, das Betreuungskonzept für Kinder unter 3 Jahren und natürlich der

aktuelle Stand zur Sanierung der B-27-Neckarbrücke. Allerdings ist diese Liste nicht abschließend.

Hier sind Sie gefragt:

Bitte schlagen Sie Themen vor, die Sie gerne in der Bürgerversammlung erläutern oder besprochen hätten, die Tagesordnung der Versammlung wird darauf abgestimmt werden. Gerne können Sie Ihre Fragen natürlich auch direkt

am Tag der Versammlung stellen und Ihre Vorschläge dort öffentlich kundtun.

Schriftliche Anfragen und Vorschläge können Sie auf diesem Blatt an die Stadt Lauffen a. N. richten (Rathausstraße 10, 74348 Lauffen a. N.). Alternativ steht Ihnen auch die Möglichkeit offen, direkt an Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger eine E-Mail zu senden (k.p.waldenberger@lauffen-a-n.de).

Bitte geben Sie möglichst Ihren Namen und Ihre Telefonnummer an, falls es Rückfragen zu Ihrer Eingabe gibt.

LAUFFENER BOTE

Information für Redakteure des Lauffener Boten

Im Lauffener Boten haben neben der Stadt Lauffen a. N. auch Kirchen, Schulen, Kindergärten, Vereine, weitere Einrichtungen, Jahrgänge und Parteien die Möglichkeit, kostenfrei Artikel zu veröffentlichen. Um diesen Service aufrecht erhalten zu können, bietet die Stadt Lauffen a. N. um Einhaltung eines vereinbarten Anschlagkontingents. Dieses beträgt pro Woche für jeden Redakteur und die von ihm vertretene Gruppe 1.225 Anschläge. Vereine mit Untergruppen können pro Untergruppe zusätzliche 350 Anschläge veröffentlichen.

Zur Selbstkontrolle ist im Internet ein Warnsystem in der Artikelerfassung des Lauffener Boten aktiv. Wird die zulässige Anschlagzahl überschritten, erscheint folgender Hinweis:

„ACHTUNG: Sie überschreiten die zulässige Artikellänge von 1.225/350 Anschlägen für die Druckversion des Lauffener Boten. Bitte geben Sie nur einen Artikel dieser Länge pro Woche in Druck. Ausführlichere Informationen können als reine Onlineversion gerne auf www.lauffen.de veröffentlicht werden.“

Veröffentlichungswünsche sollten auf www.lauffen.de erfasst werden

Wenn Sie Redakteur im Virtuellen Boten sind, stellen Sie Ihre Berichte einfach ins Internet. Sie landen dann als Anforderung bei der Redaktion und werden so bald wie möglich freigeschaltet. Wer dieses Redaktionsrecht noch nicht besitzt, sollte bei der Stadt Lauffen a. N. ein solches beantragen, da für die Zukunft vorgesehen ist, Artikel für den Lauffener

Boten nur noch auf diesem Wege entgegenzunehmen. Ihre Ansprechpartnerin bei der Stadt Lauffen a. N. hierfür ist Carlotta Thumm, Tel. 07133/106-16, E-Mail: thummc@lauffen-a-n.de

Bislang besteht alternativ die Möglichkeit, Artikel per E-Mail an bote@lauffen-a-n.de oder ganz ausnahmsweise noch per Post an die Stadt Lauffen a. N. zu senden.

Bitte beachten Sie den Redaktionsschluss

Immer montags, 15 Uhr, vor dem Erscheinungstermin am Donnerstag in der gleichen Kalenderwoche ist der regelmäßige Redaktionsschluss des Lauffener Boten. Abweichungen wegen Feiertagen werden rechtzeitig im Boten bekannt gegeben, der auch online abrufbar ist. ■

Kinderbetreuungsangebote der Stadt Lauffen a. N. werden weiter ausgebaut

„Die Familien brauchen mehr Unterstützung“ – darin ist sich die Politik einig. Auf kommunaler Ebene kann am schnellsten und effektivsten gehandelt werden. Genau diesen Grundsatz verfolgt die Stadt Lauffen a. N. mit einer stetigen Entwicklung.

Bislang stehen Familien am Ort verschiedene Tageseinrichtungen für Kinder zur Verfügung: Für 12 bis 36 Monate alte Kinder gibt es eine Kinderkrippe, für 3- bis 6-jährige Kinder stehen Plätze im Regelkindergarten, verlängerte Öffnungszeiten oder Ganztagesbetreuung bereit. Daran schließen sich Kernzeit- oder Hortbetreuung an. Dieses Angebot für Grundschulkindern ist auch einen Großteil der Schulferien geöffnet.



Auf die Größe der zukünftigen Benutzer abgestimmt: Ein kleines WC im umgebauten Waschraum. (Foto: Schellenberger)

Aber auch mit dieser bereits sehr guten Angebotspalette steht Lauffen a. N. nicht still. Bedarfsgerecht werden neue und ergänzende Angebote geschaffen. Derzeit laufen die Vorbereitungen für eine weitere Krippen-Gruppe für Kinder im Alter von 12 bis

36 Monaten auf vollen Touren. Im Waschraum sind die nötigen Umbaumaßnahmen schon weitgehend abgeschlossen.

Die neue Krippen-Gruppe ist von 7 bis 13.30 Uhr geöffnet und ergänzt ab dem 15. September das ganztägige Angebot für diese Altersgruppe im gleichen Haus.

In den Kindergärten „Weststadt III“ und „Städtle“ wird es ab September neben der Regelbetreuung auch möglich sein, die Kinder durchgehend von 7 bis 13.30 Uhr betreuen zu lassen. Fragen zu den neuen Angeboten beantwortet Maria Schellenberger unter Tel. 07133/106-14. Anmeldungen nimmt Ingrid Kast unter Tel. 07133/106-11 entgegen. ■

Rotkreuzler sind keine „Ichlinge“

75 Jahre DRK-Ortsverein Lauffen a. N. mit Verleihung der Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg an Brigitte Wachter und Ehrung von Blutspendern

Mit einem großen Festakt beging der Lauffener Ortsverein des DRK am Freitagabend sein 75-jähriges Jubiläum. Der Abend bildete mit seinem bunten und unterhaltsamen Programm auch den Rahmen für die Verleihung der Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg und die Ehrung von verdienten Blutspendern.

Der Vorsitzende des DRK-Ortsvereins, Volker Reiner, schilderte die Anfänge und die lange wechselhafte 75-jährige Geschichte des Ortsvereins. Er erinnerte an den ersten Krankentransportwagen wie auch die Entwicklungen nach Ende des Krieges. Neben guten Zeiten gab es auch schlechtere. Dabei sprach er die Luftangriffe auf Lauffen a. N. wie auch das Busunglück an. Besonders erwähnte er, dass der Lauffener DRK-Ortsverein bereits bei den ersten Blutspendeaktionen dabei war. Deshalb steht in diesem Jahr auch noch das Jubiläum für 50 Jahre Blutspendeaktionen an. Bis heute wurden nicht weniger als 19.370 Blutspenden gesammelt. In den vergangenen Jahren kümmerte sich der Ortsverein um Seniorennachmittage, Seniorengymnastik, Erste-Hilfe-Kurse und Sanitätsdienste bei unterschiedlichen Veranstaltungen. Stolz konnte er darauf verweisen, dass heute eine gut ausgerüstete und motivierte Gruppe mit rund 50 Aktiven, drei Fahrzeugen und drei Spezial-Einsatzgruppen bereit steht. In mehreren Grußworten wurden die Arbeit und das Engagement der Lauffener Rotkreuzler und der Blutspender gelobt.

Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger überbrachte die Glückwünsche der Stadt Lauffen a. N. sowie der Gemeinden Talheim und Neckarwestheim. Er hob hervor, dass die Ehrenamtlichen bei ihren vielfältigen Auf-

gaben stark gefordert werden. Beispielsweise nannte er hier die Zusammenarbeit mit den Feuerwehren, die Blutspendeaktionen und die zahlreichen sonstigen Einsätze. Er dankte allen Mitgliedern des Ortsvereins für ihren unverzichtbaren Beitrag zugunsten der Allgemeinheit. Rotkreuzler sind keine „Ichlinge“, sondern handeln nach dem Motto der Stadt „Gemeinschaft gestalten – Gemeinschaft erleben“.

Danach konnte der Bürgermeister die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg an Frau Brigitte Wachter für ihre ehrenamtliche Arbeit im DRK verleihen und ihr die Urkunde des Ministerpräsidenten überreichen. Frau Wachter ist seit 1970 Mitglied des DRK, seit 1973 Kassiererin und seit 1997 Bereitschaftsleiterin. Sie war an 135 Blutspendeaktionen maßgeblich beteiligt und hat davon 109 hauptverantwortlich organisiert. Sie plant die Einsätze bei Veranstaltungen und koordiniert die Blutspendeaktionen. Obwohl sie seit einigen Jahren gesundheitlich erheblich eingeschränkt ist, führt sie dennoch das Amt der Kassiererin und der Bereitschaftsleiterin weiter. Sie setzt sich dafür überdurchschnittlich und mit hohem Zeitaufwand ein. Sie leistet damit einen unermesslichen ehrenamtlichen Dienst zum Wohl der Allgemeinheit und hat sich diese Ehrung redlich verdient.

„Blutspenden rettet Leben“, so der Leitsatz des DRK und gleichzeitig die Botschaft des Filmes, den der Verein an seinem Jubiläum vorführte. Für Volker Reiner sind Blutspender Helden. „Man wird nichts unversucht lassen, andere zu überzeugen, damit auch diese Helden werden.“ Mit gutem Beispiel gehen da die zum Jubiläum von Herrn Schmidt von der Blutspendezentrale Mannheim und Bürgermeister Waldenberger geehrten Spenderinnen und Spender voran.



Für **10-maliges Blutspenden** mit der Ehrennadel in Gold wurden geehrt:

- David Castano Ruano,
- Heike Hanson,
- Johann Hügel,
- Ruth Meichsner,
- Kerstin Putze,
- Stefanie Schiefer,
- Sandra Steinle,
- Bernd Stengel,
- Nicky Veigel,
- Thomas Weißschuh.

Für **25-maliges Blutspenden** mit der Ehrennadel in Gold mit goldenem Lorbeerkrans wurden geehrt:

- Karin Feiler,
- Rolf Hägele,
- Thomas Lell,
- Ruth Mauk,
- Peter Sautter.

Für **50-maliges Blutspenden** mit der Ehrennadel in Gold mit goldenem Eichenkrans wurden geehrt:

- Walter Löw,
- Andreas Rembold,
- Robert Rennstich.

Für **75-maliges Blutspenden** mit der Ehrennadel in Gold mit goldenem Eichenkrans wurde geehrt:

- Ursula Baumann.

Die Stadtkapelle Lauffen a. N. und die Band Cross Over sorgten gekonnt für den musikalischen Teil des Abends. Die Städtlesbühne kümmerte sich in bewährter Weise um den Humor und hatte schnell die Lacher auf ihrer Seite.

Gerhard Görz

„Blutspender sind Helden“, so DRK-Vorstand Volker Reiner. 10-, 25-, 50- und gar 75-maliges Spenden wurde in der Jubiläumsfeier geehrt.
(Foto: Görz)

Kinderfest 2008: Gesamtbesprechung am 24. Juni

Zu einer Gesamtbesprechung zum Kinderfest am Dienstag, 24. Juni, um 19 Uhr im Feuerwehrhaus in der Raiffeisenstraße werden alle am Fest und der Organisation beteiligten Vertreter von Kindergärten, Schulen, Vereinen und weiteren Einrichtungen herzlich eingeladen.

Der Termin des Kinderfests am 20. Juli 2008 rückt näher, die Aufgaben sind bereits zu einem großen Teil auf die entsprechenden Personen verteilt. Gemeinsam werden inzwischen aufgetretene Fragen und der genaue Ablauf des Kinderfests mit Festzug besprochen. Wichtige Informationen zum Kostümverleih werden bekannt gegeben.

Um möglichst vollzählige Teilnahme wird gebeten, damit das Treffen den gewünschten Effekt erzielt und das Kinderfest mit den vielfältigen Vorbereitungen gut in die „heiße Phase“ startet.

Das Organisations-Team
Hermann Brünings und Carlotta Thumm



Pakt Zukunft

Pakt Zukunft unterstützt Lauffener Projekt DINO mit 20.000 Euro

Die regionale Förderinitiative „Pakt Zukunft“, fördert das Projekt „Deutsch-Integrations-Offensive“ (DINO) ihrer Paktpartnerin Lauffen a. N. Das Lauffener Projekt wurde vom Förderkreis als eines von 15 herausragenden regionalen Projekten bewertet. Es wird mit 20.000 Euro bezuschusst. DINO unterstützt die bessere Einbindung von Zuwanderern in die Gesellschaft und verbessert die beruflichen Chancen von Kindern aus Familien mit Migrationshintergrund.

Der sichere Umgang mit der deutschen Sprache als gemeinsamer Sprache ist die Voraussetzung zur Teilhabe am gesellschaftlichen und kulturellen Leben auch in Lauffen a. N. Deutschkenntnisse sind Voraussetzung für eine gelingende Integration. Gute Sprachkompetenz ist für die erfolgreiche Schullaufbahn eines Kindes enorm wichtig und der erfolgreiche Schulabschluss ist Voraussetzung für

berufliche Chancen. Sprachkompetenz ist somit der Dreh- und Angelpunkt.

In Lauffen a. N. wechselten 2007 29,4 % der Kinder mit Migrationshintergrund auf die Realschule und 17,6 % auf das Gymnasium. 52,9 % der Kinder besuchen ab Klasse 5 die Hauptschule, die oft mit einem schlechten oder keinem Abschluss verlassen wird. Entsprechend sind die Probleme bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz und damit nach beruflicher und privater Perspektive. Zum Vergleich: 22,6 % der deutschen Kinder wechselten 2007 auf die Realschule und 58,0 % aufs Gymnasium, nur 19,3 % auf die Hauptschule.

Diese schlechten Startchancen erschweren oder verhindern Integration und wirken sich zusätzlich zum demografischen Wandel negativ auf den Arbeitsmarkt aus, der Fachkräfte braucht. Die türkischen Bürgerinnen und Bürger Lauffens haben diese Problematik erkannt und versucht, seit

bereits rund einem Jahr durch die Organisation von Nachhilfe etwas dagegen zu tun. Die Stadtverwaltung wurde um Unterstützung und Kooperation gebeten. Diese Unterstützung wird nun im Projekt DINO verwirklicht.

Mit DINO möchte die Stadt Lauffen a. N. Strukturen und Angebote zur frühen Begleitung, Unterstützung und Hilfe beim Erwerb der deutschen Sprache für Kinder mit Migrationshintergrund schaffen. Die Eltern der Kinder sollen dabei mit einbezogen werden. Weiter wird begleitender Deutschunterricht während der Grundschule angeboten, Informationsmöglichkeiten über die Erwartungen von Kindergarten und Schule an Eltern werden entwickelt und eine stetige Professionalisierung der Fachkräfte wird ermöglicht.

Mehr Informationen zu DINO und dem Pakt Zukunft gibt es unter www.lauffen.de/website/leben_in_lauffen/pakt_zukunft. ■

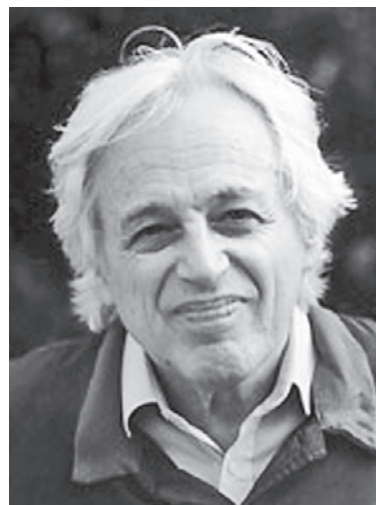
Komponisten im Baugebiet „Obere Seugen“ (Teil 2)

Vier Komponisten werden in das neue Lauffener Baugebiet „Obere Seugen“ ziehen. Aber nicht in die Häuser, sondern in die Straßen. In seiner Sitzung am 7. November 2007 beschloss der Gemeinderat einstimmig, den vier Straßen im neuen Baugebiet Komponistennamen zu geben. Die Stadtverwaltung Lauffen a. N. entschied sich für Joseph-Maurice Ravel, György Ligeti, Arnold Schönberg und Wolfgang Amadeus Mozart.

Da die Themen für Baugebiete in Lauffen a. N. bereits vielfältig belegt sind, war es wichtig, für „Obere Seugen“ einen neuen und eigenen Charakter zu finden. Die anfängliche Überlegung, die Straßennamen im Themenfeld der Musik zu suchen, setzte sich letztlich durch.

Jeweils in den Gesamtausgaben stellt der Lauffener Bote die Komponisten vor. György Ligeti wurde am 28. Mai 1923 als Sohn ungarisch-jüdischer Eltern in Dicsőszentmárton, dem heutigen

Tirnaveni in Siebenbürgen, geboren. Er starb am 12. Juni 2006 in Wien.



György Ligeti (Foto: www.schott-musik.de)

Von 1941 bis 1943 studierte er am Konservatorium in Klausenburg, von 1945 bis 1949 an der Franz-Liszt-Akademie in Budapest. Früh entwickelte er die Mikropolyphonie, die später zu einem seiner wichtigsten Stilmerkmale wer-

den sollte. Aus künstlerischen und politischen Gründen verließ er im Dezember 1956 nach dem Ungarnaufstand sein Heimatland. Seine beiden Werke „Artikulation“ und „Atmosphères“ machten den Namen György Ligeti in der westlichen Musikwelt mit einem Schlag bekannt.

Seine lange Lehrtätigkeit im In- und Ausland führte ihn zuletzt von 1973 bis 1989 als Professor für Komposition an die Hamburger Musikhochschule. Sein erstes abendfüllendes Bühnenwerk „Le Grand Macabre“ entstand zwischen 1974 und 1977 nach einer Fabel von Michel de Ghelderode.

Zahlreiche Preise und Ehrungen dokumentieren die hohe Wertschätzung, die dem Werk György Ligetis und ihm selbst als Lehrer und Mentor einer ganzen Komponistengeneration zuteil werden. Unter vielen anderen Ehrungen ist er Träger des Musikpreises der Balzan-Stiftung und erhielt für sein Lebenswerk den Kyoto-Preis für Kunst und Wissenschaft. ■

Neues Spielgerät auf dem Neckaruferspielplatz



Frisch installiert, wartet das neue Klettergerüst am Neckarufer auf seine kleinen Besucher.
(Foto: Stadtbauamt)

Nach 25 Jahren Klettern, Rutschen und Spielen wurden die bestehenden Spielgeräte auf dem Neckaruferspielplatz einer „Verjüngungskur“ unterzogen. Das Wetter hatte die Holzanlagen inzwischen angegriffen und teilweise schon morsch werden lassen.

Die Rutschenanlage und die Kletterbrücke wurden daher vollständig

abgebaut. Ganz frisch installiert wurde ein Klettergerüst mit vielen verschiedenen Kletter- und Hangelmöglichkeiten. Auch eine Rutsche soll in Zukunft wieder installiert werden, was allerdings noch etwas Zeit in Anspruch nehmen wird.

Mit den neuen Kletter- und Geschicklichkeitselementen ist der Spielplatz aber schon heute wieder gerüstet für viel Spiel und Spaß am Neckarufer. ■



BÜCHEREI / ÖFFENTLICH / KATHOLISCH

25 Jahre Bücherei

Neun Bücherfragen an Albrecht Frank

1. Welches war Ihr Lieblingsbuch als Kind?

„Fünf Wochen im Ballon“ von Jules Verne.

2. Welches Buch haben Sie in letzter Zeit verschenkt?

Ich verschenke eher Wein (Wahrheit) als Bücher (Dichtung).

3. Haben Sie einen bevorzugten Autor/-in?

Mehrere z. B. Friedrich Dürrenmatt, John Irving, Wolf Haas ...

4. Welches Buch steht auf Ihrer „möchte-ich-noch-unbedingt-lesen“-Liste ganz oben?

Der fünfte Allgäu-Krimi mit Kluftinger (bisher gibt's 4).

5. Welche Bücher halten Sie für völlig überflüssig?

Biografien von Persönlichkeiten wie z. B. Dieter Bohlen ...

6. Mit welcher Romanfigur würden Sie für einen Tag gerne den Platz tauschen?

Mit Captain Kirk bei Star Trek.

7. Haben Sie schon einmal bei einem Buch weinen müssen?

Fast.

8. Wo lesen Sie gerne?

Im Bett.



9. Erinnern Sie sich an eine Literaturverfilmung, die Sie besonders beeindruckt hat?

„Smoke“ von Paul Auster. ■

Albrecht Frank ist Winzermeister, verheiratet und hat zwei Kinder. Bei der Arbeit im Weinberg „liest“ er auch gerne: Hörbücher (Foto und Interview: Eva Ehrenfeld)

Lauffener Tanzschülerinnen sind Süddeutsche Meister im Video-Clip-Dancing



Bei den Süddeutschen Meisterschaften im Video-Clip-Dancing in Freudenstadt holten sich Hip-Hop-Tänzerinnen der Lauffener Tanzschule Birkel den Titel in der Kategorie Showdance-Style.

Die vier Mädchen Erika Pfeil, Viviane Vu, Julia Bachert aus Lauffen und Alina Drees aus Ilsfeld beeindruckten die Wertungsrichter und wurden nach zweimaliger super Show in der Small-Group Juniors Süddeutscher Vize-Meister 2008.

Désirée Kranich aus Lauffen und Ramona Scherer aus Brackenheim sind in der Small-Group Adults Süddeutscher Meister 2008.

(Foto: Birkel)

In der zweiten Altersklasse schafften es Désirée Kranich aus Lauffen und Ramona Scherer aus Brackenheim als Duo sogar auf den ersten Platz. Sie wurden in der SmallGroup Adults Süddeutscher Meister 2008.

Das nächste Ziel von Trainerin Nicole Eyke ist es nun, mit ihren Mädchen auch bei den Deutschen Meisterschaften im Video-Clip-Dance/Hip Hop 2008 und bei den International Dance Masters Hip Hop 2008 vom 3. bis 5. Oktober in Mannheim Erfolg zu haben.

Weitere Informationen gibt es unter www.tanzschule-birkel.de. ■

Verwirrspiele der Liebe

„Der verrückte Tag oder Figaros Hochzeit“ nach Beaumarchais in einer Aufführung der Theater-AG des Hölderlin-Gymnasiums



Mit Originalität in Sprache und Gestik begeisterten die Schülerinnen und Schüler ihre Zuschauer. (Foto: Waller)

Wer kennt sie nicht, die Gestalten aus Mozarts „Hochzeit des Figaro“! Den Grafen Almaviva, der der schönen Susanna, der Braut seines Dieners Figaro, nachstellt; die Gräfin, die die Pläne des Grafen zu durchkreuzen sucht und mit Cherubin einen jugendlichen Verehrer hat, der durch die Eifersucht des Grafen fortwährend in heikle Situationen gerät.

Weniger bekannt ist, dass Mozarts Oper auf ein Theaterstück zurückgeht, das selbst eine bedeutende Wirkungsgeschichte hat. Beaumarchais' „Der verrückte Tag oder Figaros Hochzeit“, 1783 uraufgeführt, spielt am Vorabend der Französischen Revolution und spiegelt bereits die sozialen Spannungen, die zu diesem gesellschaftlichen Umbruch führten.

In der Aufführung der Theater-AG des Hölderlin-Gymnasiums, die am 29. Mai in der Lauffener Stadthalle Premiere hatte, blieb dieser gesellschaftskritische Aspekt eher im Hintergrund. Ist es bei Mozart die Musik,

so ist es in der Inszenierung von Roland Wörner die Komik, welche die Abgründe in den Charakteren zwar nicht verdeckt, aber zumeist in ein befreiendes Lachen auflöst.

So präsentiert sich der Graf (Ruben Kirchner/Marco Toth) als ein attraktiver Edelmann, dem man aber das Böse nicht zutraut, das das Dienerpärchen zu fürchten glaubt. Und wenn Figaro die Bühne betritt, so ist man erst recht beruhigt. Max Pytlík verkörpert diese Gestalt auf eine Weise, dass an ein schlimmes Ende nicht mehr zu denken ist. Er gibt dieser zentralen Rolle dabei alles, was sie auszeichnet: Originalität in Sprache und Gestik, körperliche Beweglichkeit bis zum Slapstick und eine Schlagfertigkeit, die echt und nicht gespielt wirkt.

Freilich, zunächst wirkt Figaro in seiner Unbekümmertheit recht naiv. Es ist Susanna, die ihm die Augen über die Absichten seines Herrn öffnen muss. Und so sind es letztlich die Frauen, deren Standhaftigkeit und Klugheit alles zum Guten wenden: die feine, durch die Untreue ihres Mannes gekränkte Gräfin und ihre lebensstüchtige, zupackende Zofe Susanna. Antonia Mickleit verleiht der Gräfin empfindsame Züge und lässt das Leid dieser schönen Frau durch ihr intensives Spiel erlebbar werden. Marie-Luise Thein verkörpert als Susanna die eigentliche weibliche Hauptrolle des Stückes und bietet dabei eine weitere herausragende Leistung. Der komischen Direktheit Figaros stellt sie die Ironie einer Frau zur Seite, die gelernt hat, mit den Schwächen der Menschen nachsichtig umzugehen, und sie oftmals geradezu belustigt zu kommentieren weiß - dabei aber mit Tatkraft allem entgegenwirkt, was das Glück und den Frieden der Menschen bedroht.

Lucas Knörr verkörpert einen noch sehr jungen Cherubin, dessen Locken-

kopf und melancholische Verliebtheit Damenherzen rühren kann, der sich aber am Ende an der Hand der jungen, lebensfrohen Barbarina (Linda Hillgers) sichtlich wohler fühlt als an der Seite der von ihm zuvor angebeteten Gräfin.

Gelungene Typenkomik findet sich in den weiteren Nebenrollen. Herausragend Kim Hirschmüller, die als heiratswütige, intrigante Marcellina ein weiteres komisches Glimmerlicht setzt. Paul Wiedmann begegnen wir als servilem, immer freundlichem Anwalt. Marco Toth und Ruben Kirchner dürfen als betrunkene Gärtner über die Szene schwanken, Torsten Hanke als verummter Intrigant durch die Kulissen geistern. Cora Schubert stellt eine stotternde Richterin, Kevin Brummer deren Sekretär dar.

Die Inszenierung lässt das Stück in einem offenen Raum mit minimaler Ausstattung spielen. Das fördert die Konzentration auf den Handlungsablauf und betont mit der zeitlosen Kostümierung die bleibende Aktualität des Werkes.

In gewohnter Präzision agierten Beleuchtung und Technik (Martin Bayer, Simon Bleickert, Steffen Bosche). Am Ende des Stückes zauberten sie mit Licht- und Toneffekten ein virtuelles Feuerwerk auf die Bühne.

Mit dieser Aufführung ging wieder einmal eine Theaterperiode am Hölderlin-Gymnasium zu Ende, wurden doch die zentralen Rollen von Figaro, Susanna, Graf und Gräfin von Schülerinnen und Schülern gespielt, die als diesjährige Abiturienten zum letzten Mal auf der Bühne standen. Ihre Leistung wie auch die des bisherigen Chefs der Technik fand deshalb bei dem abschließenden Dank für diesen wiederum anspruchsvollen und gelungenen Theaterabend eine besondere Würdigung.

Franz Kosel

Infoabend: Kindertrauer

Lichtblick – TAK e.V. Heilbronn veranstaltet am Donnerstag, 12. Juni, um 19.30 Uhr in der AOK, Allee 72 in Heilbronn, einen Informationsabend für Angehörige und Betreuer von Kindern und Jugendlichen, die Vater/Mutter oder Geschwister durch Tod verloren haben.

An diesem Abend ist es möglich, Informationen zu den Angeboten des Vereins Lichtblick – TAK zu bekommen. Die Leiterin der Gruppen Hannelore Weber stellt die Arbeit vor.

Information unter Telefon 0700/11 22 44 77 Lichtblick – TAK.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND NACHRICHTEN

Pappelfällung**50 Hybridpappeln müssen gefällt werden**

Durch das Gewitter Anfang Juni wurden rund 50 Hybridpappeln entlang des Neckars in Richtung Nordheim stark beschädigt und müssen aus Gründen der Verkehrssicherheit gefällt werden. Die Notwendigkeit der Fällung wurde vom Landratsamt Heilbronn in einem Besichtigungstermin vor Ort bestätigt.

Als Ersatz für die gefälltten Hybridpappeln werden in der kommenden Pflanzsaison Stieleichen (*Quercus robur*), Eschen (*Fraxinus excelsior*) und Bergahorne (*Acer pseudoplatanus*) gepflanzt werden.

Auf Grund akuter Astbruchgefahr ist derzeit der Uferweg gesperrt. Es wird dringend gebeten, sich an die Absperrung zu halten. Die Sperrung wird voraussichtlich vier Wochen andauern, bis die Fällarbeiten vollständig ausgeführt sind.

Altpapier

Sammlung des Gesangvereins Urbanus am 26. Juli.

Bitte merken Sie sich den Termin vor und unterstützen Sie den Verein mit Ihrem gesammelten Altpapier.

Sitzung des Gemeinderats

Die nächste öffentliche Sitzung des Gemeinderats findet am Mittwoch, dem 18. Juni 2008, um 18.00 Uhr, im großen Sitzungssaal des Rathauses statt.

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Aufstellung der Vorschlagsliste der Stadt Lauffen a. N. für die Wahl der Schöffen für die Geschäftsjah-

re 2009 – 2013

VA/FA vom 18.06.2008

– Vorlage 2008 Nr. 38

2. Verschiedenes

Die entsprechenden Sitzungsunterlagen für diese öffentliche Sitzung können direkt übers Internet unter www.lauffen.de eingesehen werden oder im Rathaus bei Frau Kast, Zimmer 10/11.

Die Bevölkerung ist zu dieser Sitzung sehr herzlich eingeladen.

Häckselplatz

Bisheriger Häckselplatz am Samstag, 14. Juni, letztmals geöffnet!

Neben dem Recyclinghof Lauffen wird gerade ein neuer Häckselplatz gebaut.

Da der bisherige Platz neben dem Umspannwerk dringend benötigt wird, ist er am Samstag, dem 14.6.2008 letztmals geöffnet.

Der neue Häckselplatz soll voraussichtlich im Laufe des Monats Juli in Betrieb gehen. Den genauen Zeitpunkt werden wir noch öffentlich bekannt machen.

Bis zur Öffnung des neuen Platzes können Privatanlieferer auf folgenden Häckselplätzen ihren Baum- und Heckschnitt sowie – in speziellen Containern – auch Rasenschnitt aus Hausgärten kostenfrei abgeben:

- auf dem Häckselplatz der Erddepotie Neckarwestheim (auf der Verbindungsstraße zwischen Lauffen und Ilsfeld beim Leuchtmannshof rechts abbiegen; dann gleich wieder links auf dem Feldweg weiterfahren; Öffnungszeiten: freitags von 13.30 bis 17.00 Uhr und samstags von 8.30 bis 12.00 Uhr) oder
- auf dem Häckselplatz in Brackenheim (nach der Ortsausfahrt von Brackenheim Richtung Neipperg und nach der Weingärtnergenossenschaft Brackenheim rechts in den Feldweg abbiegen; dann ca. 300 m fahren; der Platz liegt nördlich der WG; Öffnungszeiten: freitags 14.00 bis 17.00 Uhr und samstags 9.00 bis 14.00 Uhr).

Landratsamt Heilbronn
Abfallwirtschaftsbetrieb

Öffnungszeiten des Recyclinghofes:

Do. und Fr.: 15.00 bis 18.00 Uhr
Samstag: 09.00 bis 14.00 Uhr.

Biotonne**Wöchentliche Leerung von Mitte Juni bis Mitte August**

Die Biotonne im Landkreis Heilbronn wird von Mitte Juni bis Mitte August 2008 wieder wöchentlich geleert. Die zusätzliche Abfuhr erfolgt am selben Tag, an dem auch der Restmüll abgefahren wird. Die genauen Abfuhrtermine in den einzelnen Gemeinden können Sie dem Abfallkalender 2008 entnehmen.

Bei der Leerung der Biotonne können zusätzlich 60-l-Papiersäcke für trockene Gartenabfälle ab Haus bereitgestellt werden. Die Verkaufsstellen für Gebührenmarken bieten die Papiersäcke zum Preis von 1,80 EUR pro Stück an.

Der Abfallberater des Abfallwirtschaftsbetriebes Hubert Horak gibt in Sachen Biotonne für den Sommer folgende Tipps:

- Bioabfälle sollten so trocken wie möglich in die Biotonne. Flüssige Speisereste, wie beispielsweise Soßen oder Suppen, gehören nicht in die Biotonne.
- Küchenabfälle in Zeitungspapier (kein beschichtetes Glanzpapier) einpacken. Durch dieses „Päckchen packen“ wird die Feuchtigkeit gebunden und werden Gerüche gehemmt. Dies ist ein wirkungsvoller und billiger Weg, um auch im Sommer die Biotonne problemlos zu benutzen. Die Zeitungen verrotten zusammen mit dem Bioabfall. Der Handel vertreibt für die Vorsortiergefäße auch spezielle Papiertüten.
- Wichtig:** Auf keinen Fall dürfen Plastiktüten verwendet werden, da diese nicht verrotten und somit auch nicht kompostierbar sind.
- Die Biotonne und das Vorsortiergefäß mit Zeitungspapier auslegen. Dadurch wird ebenfalls Feuchtigkeit gebunden und die Gefäße bleiben länger sauber.
- Die Biotonne möglichst an einen schattigen und kühlen Platz stellen. Selbstverständlich reduziert sich die Geruchsbildung, wenn die Biotonne nach der Leerung ausgewaschen wird.

Im Fachhandel gibt es außerdem geruchshemmende und biologisch abbaubare Mittel zu kaufen.

Biotonne Info: Bei weiteren Fragen steht die Abfallberatung des Landkreises unter der Rufnummer 07131/994-560 gerne zur Verfügung.

Jahresabschluss 2007

Stadtwerke

Lauffen a. N. GmbH

Die Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Eversheim, Stuible Treiberater GmbH aus Stuttgart hat den Jahresabschluss 2007 der Stadtwerke Lauffen a. N. GmbH geprüft. Die Prüfungsgesellschaft hat am 11. April den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk gemäß § 322 HGB erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stadtwerke Lauffen a. N. GmbH, Lauffen a. N., für das Geschäftsjahr vom 1.1. bis 31.12.2007 geprüft. Nach § 10 Abs. 4 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Entflechtung in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags sowie die Einhaltung der Pflichten nach § 10 Abs. 3 EnWG liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die interne Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V. (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Pflichten nach § 10 Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche

Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht sowie in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzung der gesetzlichen Vertreter, die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Entflechtung in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG hat zu keinen Einwendungen geführt.“

Stuttgart, den 11. April 2008
EversheimStuible Treiberater GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
gez. Schopen, Wirtschaftsprüfer
gez. ppa. Mende, Wirtschaftsprüferin
Am 23. April 2008 hat der Gemeinderat und am 27.05.2008 haben Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Lauffen a. N. GmbH den Jahresabschluss 2007 festgestellt und beschlossen, den Bilanzgewinn in Höhe von 240.851,99 € an

die Stadt Lauffen a. N. als Alleingesellschafterin der Stadtwerke Lauffen a. N. auszuschütten.

Die Geschäftsentwicklung 2006 der Stadtwerke Lauffen a. N. GmbH wird im Lagebericht zum Jahresabschluss 2007 wie folgt zusammengefasst:

„Geschäftsentwicklung

Die Stadtwerke Lauffen a. N. GmbH konzentrieren sich mit ihren Geschäftsaktivitäten auf die Gas-, Wasser- und Nahwärmeversorgung sowie Parkierungseinrichtungen. Im Bereich der Nahwärmeversorgung sowie der Parkierungseinrichtungen ist das Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert. In anderen Geschäftsbereichen konnte eine Ergebnissteigerung erreicht werden. Die aktuelle Geschäftsentwicklung wird als weitgehend unverändert eingeschätzt.

Ertragslage

Die Ertragslage im Geschäftsjahr 2007 war gut. Die Stadtwerke Lauffen a. N. GmbH schließen vor Ertragsteuern mit einem Gewinn von 321 TEUR (Vorjahr: 135 TEUR) ab. Das prognostizierte Planergebnis wurde damit erreicht. Die Ergebnissteigerung resultiert im Wesentlichen aus der Auflösung der Gaspreistrückstellung in Höhe von 127 TEUR. Der Rechtsstreit des Vorlieferanten Heilbronner Versorgungs GmbH (HVG) wurde im Sommer 2007 zugunsten der HVG entschieden.

Die Gasabgabe ging witterungsbedingt gegenüber dem Vorjahr um rd. 7,4 Mio. kWh auf rd. 53,5 Mio. kWh zurück. Die Umsatzerlöse der Gasversorgung sind von 3,19 Mio. EUR auf 2,77 Mio. EUR zurückgegangen. Die Abgabe der Wasserversorgung steigerte sich von rd. 554 Tm³ auf rd. 573 Tm³. Bei einem unveränderten Tarif-Arbeitspreis erhöhten sich somit mengenbedingt die Umsatzerlöse um rd. 33 TEUR auf rd. 1.144 TEUR. Die Wärmeabgabe ging witterungsbedingt von rd. 1.608 MWh um rd. 150 MWh auf rd. 1.458 MWh zurück. Die Umsatzerlöse sanken von rd. 116 TEUR um rd. 5 TEUR auf rd. 111 TEUR. Die Parkgebühren blieben mit 14 TEUR im Vergleich zum Vorjahr praktisch unverändert.

Die gesamten Umsatzerlöse verringerten sich von rd. 4,5 Mio. EUR um rd. 0,5 Mio. EUR auf rd. 4,0 Mio. EUR. Die Konzessionsabgabe ist insgesamt voll erwirtschaftet worden.“

Der Jahresüberschuss 2007 in Höhe von 240.851,99 € wird zu mehr als zur Hälfte mit 132.292,02 € (54,9 %) durch die Auflösung von Rückstellungen aus dem Bereich der Gasversorgung generiert, die im Zusammenhang mit den Prozessen gegen

Gaspreiserhöhungen in den Vorjahren gebildet worden sind. Positiv wurde das Unternehmensergebnis auch durch deutlich geringere Aufwendungen für Unterhalt und Reparatur in der Wasserversorgung beeinflusst. Hier sind deutlich weniger Rohrbrüche aufgetreten als in den Vorjahren.

Zum Jahresüberschuss in Höhe von 240.851,99 € haben die einzelnen Betriebsparten wie folgt beigetragen:

Jahresergebnis	2007 TEUR	2006 TEUR
Gasversorgung		
– operativ	73	97
– aus Rückstellungen	132	–
Wasserversorgung	157	43
ÖNPV (P + R + WC-Anlage)	- 57	- 50
Nahwärmeverbund	- 62	- 61
Unternehmens- ergebnis	+ 241	+ 29

Das Unternehmensergebnis hat sich im Jahre 2007 durch die Auflösung der Gaspreis-Rückstellungen und einen deutlichen Rückgang der Aufwendungen für Leitungsreparaturen bei der Wasserversorgung wesentlich verbessert. Ursächlich waren vor allem einmalige Vorgänge, die nicht auf eine generelle Verbesserung der Ertragslage schließen lassen.

Gründe der Ergebnisentwicklung

Bei der Gasversorgung fällt vor allem der deutliche Rückgang der Absatzmenge um 12,1 % ins Gewicht. Auf Grund der warmen Witterung im 1. Quartal 2007 wurden rd. 7,4 Mio. kWh weniger verkauft als im Vorjahr. Die Erlöse haben sich demzufolge um 13,3 % oder 431 TEUR verringert. Die Bezugskosten und der Materialaufwand haben um 397 TEUR abgenommen und damit konnte das operative Ergebnis 2007 mit einem Minus von rd. 26 TEUR bei der Gasversorgung noch etwas im Lot gehalten werden, nachdem an der „Preisfront“ weitgehend Ruhe geherrscht hat.

Beim Wasser hat die nutzbare Abgabe um 3,4 % auf 573.000 cbm zugenommen. Die Wasserverluste konnten um 0,8 %-Punkte reduziert werden. Der betriebsbedingte Aufwand konnte um 14,2 %, vor allem in Folge des Rückgangs der Rohrnetzreparaturen, deutlich abgesenkt werden. Deshalb konnte die Betriebsparten Wasser ihr Ergebnis auf 157 TEUR deutlich verbessern.

Risikobericht

Durch ein kontinuierliches Früherkennungssystem und die standardisierte Erfassung, Bewertung und Steuerung von Risiken hat die Betriebsführerin,

die Heilbronner Versorgungs GmbH, ein systematisches Risikomanagementsystem eingerichtet, welches die im Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) beschriebenen Pflichten der Geschäftsführung erfüllt. Hierin sind die Stadtwerke Lauffen a. N. GmbH eingebunden. Durch das Risikomanagement sollen auch Chancen und das vorhandene Eigenpotenzial erkannt und genutzt werden. Durch die ständige Überprüfung und Analyse der Risiken wird gewährleistet, dass Gefahren frühzeitig erkannt und Maßnahmen zur Gegensteuerung ergriffen werden können.

Das Risikomanagementsystem umfasst die Einrichtung eines Risikomanagementgremiums, die Benennung eines Risikomanagers sowie erweiterte Berichtspflichten gegenüber dem Aufsichtsrat.

Die für das Unternehmen relevanten Risiken werden laufend identifiziert, analysiert und hinsichtlich ihrer sich im ungünstigsten Fall ergebenden Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Dies schließt die entsprechend erforderlichen Gegenmaßnahmen ein.

Die Risiken stammen aus den Marktgegebenheiten, dem allgemeinen Umfeld und den Betriebsbedingungen.

Im Netzbereich ist ab 2013 mit neuen Ergebnisrisiken durch die staatliche Regulierungsbehörde zu rechnen. Bis zum 31.12.2008 liegen genehmigte Netzentgelt vor, für den Zeitraum vom 1.1.2009 bis 31.12.2012 nimmt die Gesellschaft im Rahmen der Anreizregulierung am vereinfachten Verfahren teil.

Das Hauptrisiko für die nächsten Jahre besteht in der nicht rechtzeitigen Anpassung der Gaspreise, die durch die rasante Preisentwicklung an den internationalen Rohstoffmärkten und der zunehmenden Belastung der Gaspreise durch staatliche Lasten beeinflusst werden.

Weitere Risiken können durch Zahlungsausfälle bei Insolvenzen von Vertragspartnern, Leistungsüberschreitung beim Gasbezug sowie Wegfall von Sondervertragskunden im gewerblichen Bereich entstehen. Die Überprüfung der gegenwärtigen Risikolage hat ergeben, dass keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Tatsachen bestehen.

Die allgemeine Preissensibilität der Kunden im Energiesektor erhöht die Gefahr, dass es aufgrund von Gaspreiserhöhungen, die wegen der Entwicklung der Bezugskosten immer wieder notwendig werden könnten,

auch zukünftig wieder zu Rechtsstreitigkeiten kommen kann.

Prognosebericht

Das im Sommer 2005 verabschiedete neue Energiewirtschaftsgesetz, verbunden mit der Erweiterung der Zuständigkeiten der Regulierungsbehörde auf dem Sektor Gas, hat den Stadtwerken Lauffen a. N. GmbH erhebliche zusätzliche Aufgaben gebracht. Die Stadtwerke Lauffen a. N. GmbH haben sich im Dezember 2007 dazu entschlossen, am „vereinfachten Verfahren“ teilzunehmen.

Unverändert wird im Kerngeschäft Gas- und Wasserversorgung die Ausschöpfung von Synergiepotenzialen angestrebt, die durch die Kooperation mit der Betriebsführerin Heilbronner Versorgungs GmbH mit dem Ziel weiterer Ertragssteigerungen und Kosteneinsparungen fortgesetzt optimiert werden. Dies bietet die Gewähr für wettbewerbsfähige Preise auf dem Energiemarkt.

Alle uns bekannten Risiken sind durch entsprechende Rückstellungen ausreichend gedeckt.

Im Wirtschaftsplan 2008 ist vor Ertragssteuern ein Gewinn von 101 TEUR prognostiziert.

Für das Geschäftsjahr 2009 wird ebenso ein positives Ergebnis angestrebt.

Für das Geschäftsjahr 2008 sind Investitionen in Höhe von rd. 632 TEUR vorgesehen. Zur Finanzierung stehen hauptsächlich erwirtschaftete Abschreibungen zur Verfügung.

Im Wirtschaftsjahr 2008 steht insbesondere die Gasversorgung unter neuen Herausforderungen. Mit dem Ölpreis haben sich auch die Energiepreise seit Jahresbeginn in einem bisher nicht bekannten Ausmaß erhöht. Nach den bisherigen Hochrechnungen wird der Bezugsaufwand für Gas im Jahresvergleich um 600.000 – 700.000 Euro steigen. Bei einem prognostizierten Unternehmensgewinn von lediglich 60.000 € müssen die Gatarife entsprechend der Zunahme der Bezugskosten angepasst werden. Bereits eine Margenverringerung von 0,1 Cent/kWh würde das Unternehmensergebnis der Stadtwerke in den negativen Bereich bringen.

Für die Erneuerung und Erweiterung der Netze der Gas- und Wasserversorgung sind 2008 Investitionen von 632 TEUR vorgesehen, die hauptsächlich über erwirtschaftete Abschreibungen finanziert werden sollen.

Lauffen a. N., den 03.06.2008

gez. Sailer
Geschäftsführer

Sanierungsgebiet „Lauffen III – Herzog-Ulrich- Grundschule“

Der Gemeinderat hat in seiner öffentlichen Sitzung am 12.12.2007 folgende Satzung beschlossen:

Satzung der Stadt Lauffen a. N. über die Erweiterung des förmlich festgelegten Sanierungsgebiets „Lauffen III – Herzog-Ulrich-Grundschule“

bisher: „Lauffen Dorf II“

Auf Grund des § 142 Abs. 1 und 3 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22.09.2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 21.12.2006 (BGBl. I S. 3316) und § 4 Abs. 1 der Gemeindeordnung von Baden-Württemberg (GemO) in der Fassung vom 24.07.2000 (GBl. S. 581 ber. S. 698), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14.02.2006 (GBl. S. 20) beschließt der Gemeinderat der Stadt Lauffen a. N. folgende Satzung:

§ 1

Förmliche Festlegung des Sanierungsgebiets „Lauffen III – Herzog-Ulrich-Grundschule“

Erweiterung um die Teilbereiche „Gärtnereibrache“, „südlich Olgastraße“ und „Seegraben“

Im direkten Umfeld des Sanierungsgebietes liegen im Bereich der ehemaligen Gärtnerei, dem Teilbereich südlich der Olgastraße und des Seegrabens, städtebauliche Missstände vor. Die seit Jahren ungenutzte Brachfläche mitten im Stadtgefüge beeinträchtigt das Stadtbild erheblich. Die Nutzungskonflikte südlich der Olgastraße und im Bereich des Seegrabens verhindern eine städtebaulich notwendige Weiterentwicklung. Dieser Bereich soll ebenfalls durch Erneuerungsmaßnahmen verbessert und neu bebaut werden. Die Bereiche umfassen alle Grundstücke und Grundstücksteile innerhalb der in dem beiliegenden Plan (Anlage 1) abgegrenzten Fläche. Der Plan ist Bestandteil der Satzung und ist als Anlage 1 beigefügt.

Die in der Anlage 1 näher gekennzeichneten Teilgebiete „Gärtnereibrache“, „südliche Olgastraße“ und „Seegraben“ sollen als Erweiterungsflächen an das mit Beschluss des Gemeinderats vom 19.12.2001 und mit Satzung vom 20.12.2001 im Amtsblatt der Stadt Lauffen a. N. am 20.12.2001 bekannt gemachte förmlich festgelegte Sanierungsgebiet „Lauffen Dorf II“ angegliedert und als förmlich festgelegtes Sanierungsgebiet ausgewiesen werden.

Das erweiterte Sanierungsgebiet erhält die Bezeichnung „Lauffen III –

Herzog-Ulrich-Grundschule“ und umfasst alle Grundstücke und Grundstücksteile innerhalb der in dem beiliegenden Plan (Anlage 1) abgegrenzten Fläche. Der Plan (Anlage 1) ist Bestandteil der Satzung.

§ 2

Verfahren

Gem. § 142 Abs. 4 BauGB sind für die Durchführung der Sanierung die Anwendung der besonderen sanierungsrechtlichen Vorschriften der §§ 152 bis 156 BauGB (klassisches Verfahren) für die Erweiterungsflächen ebenfalls ausgeschlossen. Die Genehmigungspflicht nach § 144 BauGB besteht im gesamten Sanierungsgebiet.

§ 3

Verfahrensdauer

Die Durchführungsdauer des Sanierungsverfahrens gem. § 142 Abs. 3 BauGB wird bis zum 31.12.2011 festgelegt. Die Frist beginnt mit der Beschlussfassung der erstmaligen förmlichen Festlegung.

§ 4

Inkrafttreten

Diese Satzung wird gem. § 143 Abs. 1 BauGB mit ihrer Bekanntmachung im Amtsblatt der Stadt Lauffen a. N. – Lauffener Bote – rechtsverbindlich. Lauffen a. N., den 20.12.2007
gez. Waldenberger
Bürgermeister



STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN

Standesamtsfälle vom 03.06. bis 09.06.2008

Eheschließungen:

Robert Sunjic und Claudia Polensak, Lauffen am Neckar, Olgastraße 11/1
Marcel Dehmel und Sandra Michaela Becher, Lauffen a. N., Karlstraße 77
Markus Scholl und Gabriele Brigitte Beck geb. Ponto, Lauffen am Neckar, Stuttgarter Straße 24/1

Sterbefälle:

Emil Heinrich Kurz, Lauffen am Neckar, Rathausstraße 5
Theresia Till geb. Kummer, Lauffen am Neckar, Schillerstraße 36

Sind Ihre Reisepapiere
in Ordnung?

ALTERSJUBILARE

vom 13.06. bis 19.06.2008

13.06.1937, Sigrid Else Walter, Reisweg 56	71 Jahre
14.06.1926, Helene Leitner, Klosterstraße 3/1	82 Jahre
16.06.1928, Helga Reuß, Körnerstraße 14/1	80 Jahre
17.06.1936, Antonio Catapano, Neckarwestheimer Straße 21/2	72 Jahre
19.06.1929, Ludovic Albeck, Körnerstraße 71	79 Jahre
19.06.1932, Katharina Bayer, Bismarckstraße 74	76 Jahre

Es wird darauf hingewiesen, dass die Veröffentlichungen keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben, da die Veröffentlichung nur mit besonderem Einverständnis der Betroffenen erfolgen kann.